



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel** und **Fraktion (AfD)**

Energie für Bayern III: Stand der bayerischen Kohlekraft

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung zum nächstmöglichen Zeitpunkt über den aktuellen Stand, die Herausforderungen und die Potenziale einer verstärkten Strom- und Wärmeenergieerzeugung aus Kohle in Bayern zu berichten.

Die Staatsregierung soll insbesondere folgende Fragen beantworten:

- aktive, in Netzreserve befindliche und inaktive Kohlekraftwerke in Bayern, deren Grundlast und Fernwärmeerzeugung in 2022 bis 2025
- Kohletransportlogistik, mögliche logistische Engpässe und Maßnahmen der Staatsregierung zu deren Behebung
- Ausstiegspotenziale aus dem Kohleausstieg und Investitionsklima für neue Kohlekraftwerke in Bayern
- Auswirkungen der Kohlesanktionen und aktueller Stand der Diversifizierung der Kohlebeschaffung
- Potenziale und Preiseffekte für eine (vorübergehende) Aufhebung der CO₂-Abgabe auf Kohle

Begründung:

Laut einer schriftlichen Anfrage der AfD-Fraktion ist im Winter 2022/2023 aufgrund des Atomausstiegs und im Falle eines Gasmangels mit einer Stromlücke von 54 bis 56 Prozent (6,7 bis 7,1 GW) zu rechnen.¹ Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie geht von einer erwarteten Stromversorgungslücke von insgesamt bis zu 91 Stunden aus.²

Um bei der Elektrifizierung teures Erdgas zu ersetzen, muss neben Kernkraft wieder mehr Energie aus Kohle gewonnen werden. Das bedeutet aber mehr als nur die Verlängerung der Netzreserve. Die AfD fordert einen kompletten Ausstieg aus dem Kohleausstieg, um Planungssicherheit für Investoren zu gewährleisten.

¹ Mannes G. (2022). Kapazitätslücke und Insolvenzen in Bayern. Anfrage zum Plenum. AfD-Fraktion im Landtag. Drs. 18/23455 vom 20.06.2022. URL: https://www1.bayern.landtag.de/www/ElanTextAb-lage_WP18/Drucksachen/Basisdrucksachen/0000014500/0000014614_036.pdf

² StMWi (2022). Aiwanger: „Super-GAU für die Bundesregierung“. URL: <https://www.stmwi.bayern.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/427-2022/>

Die letzten beiden verbliebenen Kohlekraftwerke in Bayern leisten zusammen 882 MW, womit sie rund 10 Prozent der gesicherten Grundlast des Freistaates bereitstellen. Zusätzlich liefert das Kohlekraftwerk in Unterföhring 900 MW Fernwärme.³

Die AfD fordert eine komplette Abschaffung der CO₂-Abgabe. Das würde die Preise für Strom, Heizung und das Tanken des Autos sofort senken. Außerdem würde die Stromerzeugung aus Kohle deutlich billiger. Die Erzeugungskosten für Braunkohleverstromung würden um 63 Prozent niedriger sein, die für Steinkohle um 35 Prozent.⁴

Um genügend Kohle bereitzustellen, muss die Staatsregierung die Kohletransportlogistik verbessern und sich auf Bundes- bzw. EU-Ebene für die Aufhebung der Kohlesanktionen einsetzen.

³ Wehrmann P. (2022). Bayern gibt mehr für russisches Öl und Gas aus als jedes andere Bundesland. Augsburger Allgemeine. URL: <https://www.augsburger-allgemeine.de/wirtschaft/krieg-in-der-ukrainebayern-gibt-mehr-fuer-russisches-oel-und-gas-aus-als-jedes-andere-bundesland-id62028206.html>

⁴ Blümm F. (2022). Vollkosten pro kWh: Welche ist die günstigste Energiequelle 2022? Tech for Future. URL: <https://www.tech-for-future.de/kosten-kwh/>